

L57 Brauner Auenboden-Auengley aus Auenlehm**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-AG02	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	vorherrschend Grünland	
Relief	ebene Talsohlen im Gipskeuper-Hügelland und im Keuperbergland	
Bodentyp	Brauner Auenboden-Auengley (Vega-Gley), z. T. kalkhaltig; weniger häufig kalkhaltiger Auengley	
Ausgangsmaterial	Auenlehm, örtlich über tonreichem Auenlehm oder über frühholozänem Stillwassersediment	
Bodenartenprofil	(Lu)	<5 dm
	Tu3	5–>10 dm
	(Tu2–T)	
Karbonatführung	stellenweise (v. a. im Ammer- und Neckartal) ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Auengley-Brauner Auenboden; im Neckartal örtlich kalkreicher Brauner Auenboden-Auengley aus schluff- und sandreichem Auenlehm über Neckarschotter; selten Auengley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (320–410 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–190 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (230–290 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen im Ammertal westlich von Tübingen, südlich und südöstlich von Rottenburg a. N., bei Trossingen und in den Berglen